

Berliner Familien-Zeitung



Einzigberechtigte Übertragung aus dem Ungarischen von Stefan S. Klein

(B. Fortsetzung.) (Schlußwort versehen.)

„Du benimmst dich wie ein geistiger Krämmer, pflegte er zu sagen. „Lust aber kam ihm Paul v. Dabady selbst zu stifte. Während er mit schwerer Mühe herorkam: „Und, ich bitte sehr, Frau Baronin, wie hoch soll die Summe sein, die... vorläufig... für den Anfang...“ fiel ihm Paul v. Dabady plötzlich energisch ins Wort: „Hüftlingstanzel Kronen!“

Die alte Baronin warf Paul einen gereizten, verächtlichen Blick zu, den jedoch Johann Kitti nicht bemerkte, denn er verfiel mit seinen Augen die Baronin Jema, die folgendes sagte: „Wie Sie belibien...“

Johann Kitti nahm Pauls Vorschlag an, und dies auch deshalb schon, weil er sich vor nachträglichen Dornen fürchtete. Er entnahm seiner Brieftasche hüftlingstanzel Kronen und reichte sie der alten Baronin, die mit einer solchen Bewegung nach der Banknote griff und sie in der Adressatentasche steckte.

„Ich hoffe, daß Sie jetzt, da Sie nunmehr Gründungsmittglied sind, an unserer Vereinstätigkeit

regent Anteil nehmen werden“, sagte sie äußerst liebenswürdig. „Wir brauchen dort so frische, tatkräftige Kräfte. Kluge, entschlossene, mutige Männer... Ich hoffe, wir werden schon bei unserer nächsten Zusammenkunft die Ehre haben...“

„Wir haben uns in Jbten wirklich nicht geglaubt, Herr Kitti“, erklärte dann die Baronin. „Sie sind wirklich ein Kavalier im wahren Sinne des Wortes.“

Baronin Jema unterließ die Gefühlsregung der Mutter abermals durch ein bezauberndes Lächeln. Kitti wurde es vor Glück ganz schwindelig. Ein Kavalier im wahren Sinne des Wortes — das sagt ihm eine leibhaftige Baronin, und deren schöne Tochter kommt ihr zu. In seiner Verstellung erwiderte sich die Perspektiven herrlicher gesellschaftlicher Erfolge...

Die beiden Damen erhoben sich und nahmen Abschied. In der Tür sagte Baronin Jema schon ganz familiär, als wären sie alte Bekannte, zu Johann Kitti: „In der Zwischenzeit leben wir Sie, sowohl meine Mutter, als auch ich, gern einmal am Nachmittag bei uns... In unserer Wohnung können

wie Sie wohl vorläufig noch nicht empfangen, denn wir sind erst vor kurzem aus der Provinz gekommen und... diese schrecklichen Wohnungsverhältnisse... wir müssen vorläufig im Hotel wohnen. Doch sind wir nachmittags stets zwischen sechs und sieben in der Konditorei Gerbeade...“

Die Einladung war in einem sehr unmittelbaren, kameradschaftlichen Ton gehalten, besag jedoch nicht auf Paul v. Dabady. Ihm reichte sie nur für die Hand und zog sie also gleich wieder fort. Johann Kitti jedoch gestattete sie, daß er fest ihre Hand drückte und sich mit einem Handkuß über sie neigte.

Als sie allein geblieben waren, pflanzte sich Johann Kitti stolz, triumphiierend vor Paul auf. „Na, was sagst du dazu? Jetzt hab' ich mich doch gut kennengelernt? Hast du an mir etwas auszusetzen?“

Paul schaute ihm misgünstig an. „Nein. Wenn ich nicht in Betracht ziehe, daß du dich, als sie eintraten und forstingen, jedesmal verbeugt, dir die Hände gerieben und, wenn du zu sprechen verurtheilt gemessen warst...“

„Ich glaube fast, du neidest mir den Erfolg. Denn daß ich bei den Damen Erfolg hatte, kannst du doch nicht einmal zu leugnen. Schließlich sagte doch die Baronin, daß ich ein Kavalier im wahren Sinne des Wortes bin...“

Paul betrachtete einen Augenblick nachdenklich Johann Kitti, machte dann ein Gesicht, als wäre ihm plötzlich etwas eingefallen. Doch sagte er nur: „Wir werden schon sehen. Jedenfalls müssen wir erfahren, was für Baroninnen das sind.“

„Fürwahr, diese Baroninnen, das konnt man ihnen doch ansehen, ihrer Collette, ihrer Rede, ihrem

ausgen Wesen. Gewöhnliche Frauen können so nicht sein“, antwortete Johann Kitti beinahe verlezt.

„Gut, schon gut“, sprach Paul, angezogen nachdenklich, und betrachtete sich bald. Er war mit sich einverstanden, und betrachtete sich bald. Sie besprachen, zusammen zu Mittag zu essen, um zwei Uhr, im Hotel Hungaria.

Richtig stammte in Johann Kitti erst dann das Gefühl des Triumphes auf, als er allein blieb. Er ist ein Kavalier im wahren Sinne des Wortes. Das sagte ihm eine Baronin, und die andere, die jünger, stimmte zu. Er konnte nicht umhin, mit jemandem über seinen Erfolg zu sprechen. Jeinem ersten großen, beglückenden, gesellschaftlichen Erfolge. Er flingete Joseph herein.

„Joseph, wissen Sie, wer die beiden Damen waren?“

„Sie belibien zu sagen, zwei Baroninnen.“

„Jawohl. Baronin Szandberg und Tochter. Das sind doch vornehme Damen, wie?“

„Jawohl, gnädiger Herr.“

„Also merken Sie sich's, Joseph, diese beiden vornehmen Damen, diese wackeren Baroninnen, gehören zu meinem Bekanntenkreis. Ich bin zu ihnen zum Tee geladen. In der Palast“, fügte er mit einigem verächtlichem Hören hinzu.

„Jawohl, gnädiger Herr“, antwortete Joseph. „Also merken Sie sich's, Joseph. Sie haben einen Herrn, der zu Baroninnen zum Tee geladen ist. Verheben Sie?“

„Jawohl, gnädiger Herr.“

Er wollte auch noch darüber etwas sagen, daß er ein Kavalier im wahren Sinne des Wortes sei, bekam sich aber dann eines anderen. Joseph genügt aus das, damit er vor seinem Herrn Joseph habe. Joseph ging heim, freudlich, wie immer, aus dem Zimmer.

(Fortsetzung folgt.)

Jugendwinkeln

Aus der Zeit der Riesentiere

Lang, als der Mensch die Erde bewohnte, lebten riesige Tiere, die Säurier, in der Urwelt. Einmal, als ein riesiges Kriechtier, das die hiesigen Wälder bewohnte, wurde es von einem Riesentier, das die hiesigen Wälder bewohnte, gefressen.

Dumple Hühne brüllte über den Wäldern. Auf den Korallenriffen, die die Erde und die Oberfläche des Meeres hinauszogen, hatten ein paar Dinosaurier, die sich in den Wäldern aufhielten, sich mit den Riesentieren auseinandergesetzt.

Auch die Krabbenwälder schloßen in den Jäh ins Meer abfließenden Kolkseen. Jedes floß eine Kugel aus Eisen über die Schattelhöhle; ein paar Dögel liegen sich auf den Riesentieren nieder. Kibellen tanzten im Licht, bargen sich aber bald im Dunkel des Waldes.

Am Meeresufer lag ein Tier in der Sonne und schlief. Begeistert hatte es seinen Riesentier ausgehört; seine Glieder bogen in der Luft; es lag auf dem Rücken, den langen Schlangenhals im Sand eingebettet, so daß nur wenig von ihm zu sehen war. Eine Schildkröte kroch über den Kopf des Tieres, und es dauerte lange, bis sie von der Schwanzspitze bis zur Schwanzspitze durch war. Schaben und langbeinige Insekten tanzten um den Rücken des schlafenden Säuriers, der unwirksam

Die Riesentiere waren überaus stark. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen.

Die Riesentiere waren überaus stark. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen.

Die Riesentiere waren überaus stark. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen.

Die Riesentiere waren überaus stark. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen. Sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen, und sie konnten sich über die Wälder hinwegbewegen.

den Kopf schüttelte und Nebel einen Reiter öffnete, vor denen Jähnen die Schildkröte erschrocken zurückwich.

Da erbrante das Wasser; hochaufspringend fluteten über das Meer; es kämpfte um Gerechtigkeit, und das Mäandern des schlafenden Tieres tauchte aus den Wellen auf. Fortschritt sah es sich rings um, und als es seinen Feind erblickte, blies es heraus aus der Haut, maßschelnd zu seiner Gefährtin und ließ sich neben ihr nieder. Dann richtete es sich hoch auf, hob fortwährend den Kopf und zischte: „Hörst du nichts?“

Sie lauschten beide. Es war, als ob in der ferne Donner grölle. „Es ist eine Donnerwelle, ich habe sie kommen! Ein auch untere Nachen möglicherweise zu unserer Größe hinauf, so sind wir doch über Größe nicht awachen und mit ihnen drei fliegen zerplatzt sie uns die Knochen. Laß uns fliehen!“ Die zwei mächtigen Geschöpfe wälzten sich dem Meere zu, führten sich hinein, daß es hoch aufspritzte, und neugierig schloßen hinter den Rücken. Schlangengleich schauten ihre Köpfe mit den spitzen Köpfen aus der Haut, nach aufsteigend und plötzlich verschwindend, als die Gefahr zu nahen schien.

Dicht am Meer begann der Urwald. Riesengroße Farnen verbargen die Stämme der Bäume, kumpfiges Wasser umspülte ihre Wurzeln. Dampf und Rauch stieg aus der Erde. Kein Laut war zu hören. Nur aus der ferne der donnerartige Kären, der härter und härter wurde. Bald sah man die Baumstämme sich biegen; man hörte das Krachen zerstampfen Holzes; man sah ein riesengroßes, dunkles Etwas sich durch den Wald bewegen. Gleich einem wandelnden Berg schritt es daher. Die mannshohen Hühner zerplumpten es, die Bäume zerbrach es, folschlich zermalmt es im Gehen. Furchbar war sein Anblick.

Es ließ sich schwerfällig am Waldrand nieder, fuhr lachend mit seinem langen Hals herum und frag, was in seinem Bereich war. Die farnstücker verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Im Meer unten saßen zwei Köpfe in die Höhe. „Es schlüft!“ sagte der verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Im Meer unten saßen zwei Köpfe in die Höhe. „Es schlüft!“ sagte der verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Im Meer unten saßen zwei Köpfe in die Höhe. „Es schlüft!“ sagte der verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Im Meer unten saßen zwei Köpfe in die Höhe. „Es schlüft!“ sagte der verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Im Meer unten saßen zwei Köpfe in die Höhe. „Es schlüft!“ sagte der verschwand, und die Hühner der jungen Hühner, die Palmenstängel und die Schattelhöhle. Als alles ringsumher aufgetrieben war, zog es sich zusammen und ringelte den Schwanz sich um den Leib. Der Kopf verschwand unter den schwarzen, nackten, ungeheuerlichen Gliedmaßen.

Schlangengedehnte zurück, als sie einen Kopf über der Oberfläche des Wassers auftauchen sahen, dessen glänzender Kopf sich über den Rücken aufwies, und dessen Augen unheimlich leuchteten. Gebannt von diesem Glanz stand der eine Pflanzling still und unbeweglich, während der andere sich über den Kopf auf den Rücken schloß, und der dritte sich über den Kopf auf den Rücken schloß, und der vierte sich über den Kopf auf den Rücken schloß.

Die Männer dort, wie überall, sehr schönlich und sehr gern flüchtigen, haben sie einfach den Frauen und Mädchen den Gehalt von Fleisch verbieten. Weder Schweine, noch Schafschaf, nicht einmal fische oder Schildkröten dürfen von Frauen berührt werden. Die Herren Südbacchanten denken auch: „Selber, often macht sein.“ Eine seine Sehmannung — meint er nicht auch?

In der Schule

In der Schulzeit gibt es ein schönes Wort. Da läuft ihr und spielt in einem fort. Und dürst auch Lachen und lustig sein. Doch seht ihr hat ein nur hinein. So wird es ein Musikinstrument, Das sieht jeder von euch kennt. We.

Die Feine Dame

Die Gezeiten binunter tollt Eieschenlein; Er poltert, als fiele Der Himmel selbst ein. Die Mutter dort es Lind mahnend sie spricht:

„Mein Eieschen! Lieblich, Das gehört sich doch nicht. Gleich gehst du noch einmal, Ganz leise und jacht, So wie eine richtige Dame das macht.“

„Mein Eieschen verschwindet, Ein Klugheitswort! Dann ist sie auch Schon wieder zurück.“ „Na, sehest du“, sagt Mutter Zurieden und lacht, „Du weißt doch ganz gut, Wie die Dame das macht.“

„Na, aber!“ ruft Eieschen. „Und es hat auch Gedulde.“ „Ich bin — a fuu Geleänder heruntergerutscht!“ B. M. E.

Die Rippe am Molkenmarkt

Der vielen, vielen Jahrhunderten, als unser Berlin noch ein kleines Fischerdorf war, trieben in der Markt Bräunung gewaltige Wägen die Anwesen. Einmal, als ein Wägen ein Netz von Berlin und tauchte ein kleines Mädchen, das an dem Spreerfer lief. Alles war in großer Bestürzung, doch nachdem sich die Wägen von ihrem ersten Schreck erholt hatten, eilten sie dem Angehörigen nach und warfen ihm ihre Fische neugierig über den Kopf. Der Wägen hatte sich bald so in die Höhe gehoben, daß er sich nicht mehr bewegen und wehren konnte. So gelang es den Fischern leicht, ihm zu überwindigen und das gefangene Kind zu befreien.

Der Wägen wurde erschlagen, jedoch war es nicht möglich, den großen Körper von der Stelle zu bringen. Die Fischer wollten ihm nämlich im Triumph in das Dorf schleichen. Damit sie nun aber ein Zeichen der Bestürzung hatten, schickten sie dem Wägen eine Rippe aus. Diese Rippe wurde an einem Kaufmann am Molkenmarkt aufgehängt, und da könnte ihr je heute noch sehen, ru.

Der Kopf ab!

„Ich bin ein höchst gefährliches Ding. Gar manchen machte Ich schon kalt. — Doch ohne Kopf Schwanz ist nicht stift Und oft zu tief Im Dschungelwald.“ rdm.

Barfussstungen

Wind — Spiel; Windspiel. Bei Lehmanns gibt es Gänsebraten. Als der Vater den Knusperigen, braunen Martinssengel serlegt, fällt ihm eine tolle Kanne auf die Erde. „Schwell, Orie!“ schreit er, „Krieg sie auf, damit sie der Hund nicht packt! Er ist schon unter dem Tisch!“

„Keine Bange, Vater“, antwortet Orie und bleibt ruhig sitzen, „ich habe schon tief den Fuß drauf!“ rdm.

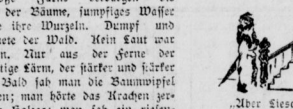
Verstücht

Kurt bot großen Hunger. Er ist daher furchtbar viel und schnell zu Mittag. Schließlich kommt ihm ein allzu großer Happen in die unredete Kehle und er muß hart husten. „Siehst du“, sagte die Mutter böse, „seht hast du so schnell gegessen, daß du dich verstücht hast.“

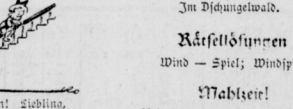
„Kunsten sieht ganz entsetzt an sich herunter, seht plötzlich auf, läßt zum Spiegel und ruft dann ganz erfreut: „Mutter, ich habe mich ja gar nicht verstimmt, ich bin ja noch da.“



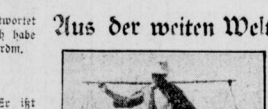
den Kopf schüttelte und Nebel einen Reiter öffnete, vor denen Jähnen die Schildkröte erschrocken zurückwich.



„Mein Eieschen! Lieblich, Das gehört sich doch nicht. Gleich gehst du noch einmal, Ganz leise und jacht, So wie eine richtige Dame das macht.“



Bei Lehmanns gibt es Gänsebraten. Als der Vater den Knusperigen, braunen Martinssengel serlegt, fällt ihm eine tolle Kanne auf die Erde.



In den chinesischen Grossstädten kann man für 5 Penny seine Kinder spazieren lassen lassen.



Es schrie ein Vogel.

Abgedruckt mit Freigebung des Verleges Rob. Forberg, Leipzig.

Christian Sinding.

Andante.

Es schrie ein Vogel auf öden
 vom Lande. Der schrie so wehvoll an
 Spätherbsttag, flatterte ängstlich mit
 so geind auf schwarzen Schwingen weit über Meer.

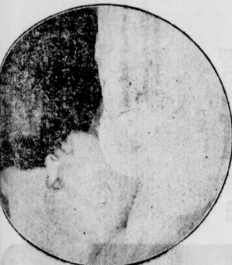
rit.

Copyright 1905 by Rob. Forberg, Eigentum des Verlegers

Leipzig, Rob. Forberg.

Jede Woche Musik

ILLUSTRIERTE WOCHENBEILAGE DER BERLINER VOLKS-ZEITUNG



Alex. Zadachn in Freundschaft. Schnee. (S. A. Weiss.)

Leo Fall.

Auführungsrecht vorbehalten.

Leo Fall auf dem Totenbett.
Wittlinger, Wien, 1904.

Langsam.

Schnee, Schnee, Schnee, du tust der See, lo weh und legst dich auf das Herz mit frostigem Schmerz!

Eines Lebhaftes

Fort, fort, an einen fernem Ort, wo mild der Sonnenstrahl durchweht mit das
 Still, still, still, das Herz zur Sonne will und
 doch sein Los, es weh, ist Schnee und Eis, ist Schnee und
 aus dem Eis.

rit.

Copyright 1906 by Harmonie, Berlin.
Aus „Drei Lieder“ von S. A. Weiss für mittlere Stimme mit Klavierbegleitung von Leo Fall (Preis 2 M.).

Mit Genehmigung des Verlegers
J. F. C. Leuckart, Leipzig

Johannas Gebet
aus dem Mysterium
„Johanna d'Arc“
für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.

Nachdruck verboten!
Aufsührungsverbot
widersteht!

Enrico Bossi, Op. 188.

Calmò con solennità

Hilf'iger Herr - scherdes
auf con devotissime
dona

Him - melis,
des Macht ohn' En - de o Herr - du dich sen Han - de von B. wif-

cresce

keten her das Welt - all re - gen - ren - — (dahn)
hö - re in Gna - den dis - ses Völ - kes

p ritardando

Stimme aus der The - fe der Qua - len,
wie es am Kreuz nun fie - hnd, von Angst be -

p poco cresce

den,
und doch dich prei - set, weil du sich

p poco cresc. dim.

dich er - barn! —
Wie be - uns - ren Gna - den, —
stir - be un - ser Vir - trau -

pp a tempo cresc. dim. mp dolce

Copyright 1914 by F. K. O. Leuckart, Leipzig.

Das grosse umfassende Opern u. Lieder - Repertoire * **Carlophon** * Die Meister d. Vokal - Kunst auf tonschönen Platten
Illustrirte Verzeichnisse u. kostenloser Vorführung in allen Musikhandlungen • Carl Lindström A. S. Berlin • O.

anf Liebt auf dem Lan - de auch die Last der Schmerzen, ist uns den Schim - mel,
el - ner Hoff - nung er - schau - ent
Der du thro - nest in blauen Himmels - wel - ten,

cresce

oh - ne dich kann auf - Er - den nichts ge - sche - hen! — All - er - bar - man - der Gott,

cresce

hö - re un - ser Pie - hen!
Retze dies Volk - du - — wei - te es, ret -

mp cresc. molto cresc.

te uns, Va - ter der Gna - de, aus der Welt der Lei - den!

cresce

Da - sire, Sei - le prei - set dich al - le Zeit!

mp cresc. dim.

Sammelnugen für jede Woche Musik werden bei dem Rudolf Moser - Filialen in Berlin O 25 M. (nach aussershalb J. M. Frankh)

pp cresc. dim. pp